



# Konzept des Vereins kuk e.V.

**Kunst – Natur – Historie – Erleben – Verbinden –  
Landkreis Ravensburg**

***Die Welt ist voller guter Ideen –***

***lassen wir sie Gestalt annehmen!***

Der Verein kuk e.V. =

„ Kunst und Kultur rund um Karsee e. V.“

hat sich im August 2008 diesem Konzept gestellt und arbeitet  
an dessen Umsetzung!

## **Inhaltsverzeichnis:**

<b>1. Projekthistorie .....</b>	<b>3</b>
<b>1.1 Der Ort – Karsee als Keimzelle – Ursprung.....</b>	<b>3</b>
<b>1.2 Ziele und Nutzen .....</b>	<b>3</b>
<b>1.3 Rahmenbedingungen .....</b>	<b>4</b>
<b>1.4 Der Weg und die Landschaft .....</b>	<b>4</b>
1.4.1 Räumliche Grundüberlegungen .....	4
1.4.2 Auswahl der Standorte.....	4
1.4.3 Bau und Naturdenkmäler entlang des Weges .....	4
1.4.4 Themenwege.....	4
<b>2. Die Kunst und der Weg dazu.....</b>	<b>5</b>
<b>2.1 Grundsätzliches .....</b>	<b>5</b>
<b>2.2 Einbettung der regionalen und überregionalen Kunstszene.....</b>	<b>5</b>
<b>2.3 Qualitätskriterien und Auswahl, Jury .....</b>	<b>5</b>
<b>3. Öffentlichkeitsarbeit - Aufgaben - Veranstaltungen .....</b>	<b>6</b>
<b>4. Finanzierung.....</b>	<b>6</b>
<b>5. Ausblick.....</b>	<b>6</b>
<b>6. Zeithorizont.....</b>	<b>7</b>

# 1. Projekthistorie

## 1.1 Der Ort – Karsee als Keimzelle – Ursprung.

2002 wurde mit dem Verein „KUK“ Kunst um Karsee e.V. anlässlich der Feier zur Gemeindegründung vor 50 Jahren, das Projekt „LebensArt & Landschaft(f)t“ gestartet. Neben mehreren Projektarbeiten mit Kindergartenkindern, Schülern, Behinderten und Interessierten aus dem Ort und dem Landkreis, wurde mit der Unterstützung der Stadt Wangen auch ein Bildhauersymposium durchgeführt.

Am 5. und 6. Oktober fand in Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Firmen, der Gemeinde und den Vereinen ein gemeinsames Festwochenende statt, an dem auch die Eröffnung des Skulpturenweges rings um den Karsee gefeiert wurde. Der „Grundstein“ für die Idee des neuen Projektes wurde in dieser Zeit gelegt.

Siehe Flyer!

Die damalige Idee wieder in Erinnerung rufen, den Skulpturenweg neu beleben, pflegen, ergänzen, aufleben lassen und ergänzen.

Da der **Weg** der einzige ständige Skulpturenweg im Landkreis Ravensburg ist, bietet dieser Ausgangspunkt eine Chance, die Region des ländlichen Raums als Inspiration für die Menschen der Region, für die Wirtschaft, attraktiv zu machen.

## 1.2 Ziele und Nutzen

***Wer sein Umfeld bewusst wahrnehmen kann, ist in der Lage, die Welt in ihrer Ganzheit zu sehen!***

Die Bevölkerung sollte durch die Verbindung von **Kunst- und Themenwegen**, Baudenkmalern und Naturdenkmälern, animiert werden, ihr Umfeld wahrzunehmen, es selbst neu zu erleben sowie durch differenzierteres Sehen und Denken bewusst mit zu gestalten.

Die Landschaft, die Naturparadiese entdecken: die Moorseen, wie sanfte Hügel sich vor der Alpenkulisse erheben, besondere Pflanzen, Bäume etc.

Die ländliche Kultur verknüpfen, Baudenkmäler einbinden: die Wegekreuze, Mühlen, und anderes Historisches erhalten und zugänglich machen.

Durch diese Kombination schafft die Kunst Kontraste hierzu und gibt den Anlass, die Landschaft in einem anderen Bild zu sehen.

Die Region, die Gemeinden, den Landkreis verbinden, durch ein interessantes Umfeld die Menschen in der Region halten, eine attraktive Region für neue Familien und neue Mitarbeiter, die in diversen Wirtschaftszweigen hier ihren Platz finden.

Eine Heimat-Landschaft-Geo-Kultur- und Kunst-Verbundenheit, die zusammenführt.

Die Nachhaltigkeit wird in den Vordergrund gestellt!

### 1.3 Rahmenbedingungen

An gesetzlichen Vorgaben ist das Naturschutzrecht zu beachten. Störungen der Pflanzen und Tiere durch die Benutzer des Wander- Radweges sind zu vermeiden. Der freie Zugang zur Landschaft auf vorhandenen Wegen ist von den Eigentümern zu gewähren. Äcker und Wiesen sind in der aktiven Vegetationszeit nicht zu betreten.

Der Weg sollte von einer ehrenamtlich arbeitenden Gruppierung, wie zum Beispiel Heimatverein oder Kulturverein der jeweiligen Gemarkung betreut werden.

### 1.4 Der Weg und die Landschaft

Ausgangspunkt ist der bereits vorhandene und wieder zu belebende **Kunstweg** um den Karsee. Als erweiterte Wegführung ist die Verbindung mit den Nachbargemeinden möglich: Kißlegg, Vogt, Wolfegg, Wangen ... bis Bad Waldsee, Bad Wurzach?

Der Tourismusgedanke ist aufzugreifen und nahe liegend, vorhandene lokale Rad- und Wanderwege könnten mit einbezogen werden.

Stadtrundwege und Besichtigungen in den Ortschaften werden im Weg integriert.

Gute Einstiege in den jährlich zu erweiternden **Weg**, bzw. in die Rundwege gestalten, Parkplätze, Infotafeln und Einkehrmöglichkeiten (Gastronomie) ausweisen.

Für Familien attraktives Freizeitangebot erstellen.

#### 1.4.1 Räumliche Grundüberlegungen

Anhand von Kartenmaterial ist der Weg vorzuzeichnen, zu planen, die umliegenden Gemeinden mit einzubeziehen, Kultur- und Kunstinitiativen von der Idee begeistern, ein Zeitplan erarbeiten, **eine nachhaltige langsame Entwicklung(über Jahre) ist zu fördern.**

#### 1.4.2 Auswahl der Standorte

Klärung der Eigentumsverhältnisse. Grundstücke, welche zur Verfügung gestellt werden könnten, benennen. Mit den Grundstückseigentümern verhandeln, Skulpturenplätze mit den Bildhauern gemeinsam erörtern, Themen zum Landschaftsbezug herstellen.

#### 1.4.3 Bau und Naturdenkmäler entlang des Weges

Entlang des **Weges** die vorhandenen Bau- und Naturdenkmäler mit integrieren, darauf hinzuweisen, sie beschildern.

#### 1.4.4 Themenwege

Kindergärten, Schulen, und soziale Einrichtungen mit einbinden, dadurch weitere Themenwege schaffen (siehe LandART), Vergänglichkeit in der Natur, unsere lebenswerte Umwelt aufzeigen, möglichst viele Menschen dabei erreichen, ansprechen.

Besonders Kinder und Jugendlichen kann durch Mitwirken an **Projekt- und Themawegen** ein werterhaltender Hintergrund vermittelt werden.

Jährliche wiederkehrende und neue Aktionen – Literatur – Musik – Malerei, so bleibt der **Kunst- und Naturweg** lebendig.

## **2. Die Kunst und der Weg dazu**

### **2.1 Grundsätzliches**

Kunst im Außenbereich ist immer öffentliche Kunst.

Diese stellt sich einer größtmöglichen Anzahl von Betrachtern.

Kunst kann zum Staunen, zum Nachdenken, zur Diskussion und damit zur Förderung von Kommunikation und zur Förderung von Kreativität in der Gesellschaft anregen.

Ein Kunstweg ist Dokumentation des aktuellen Standes, ein Teil zeitgenössischer Kunst.

Er kann die Kunstszene fördern, bereichern und überregionale Ausstrahlung gewinnen.

### **2.2 Einbettung der regionalen und überregionalen Kunstszene**

Künstler ist nicht gleich Künstler! Sie haben eine andere Wahrnehmung und Sichtweise ihrer Umgebung. Differenziert, kritisch, einvernehmlich. Sie bringen ihre Erfahrungen in einer Art und Weise zum Ausdruck, die eine Auseinandersetzung auch für alle Anderen/Interessierte ermöglicht. Die Schaffenskraft und das Leben der Künstler im ländlichen Raum ist existent, sie soll wahrgenommen und anerkannt werden.

Durch die Einbindung in unsere Landschaft, in die Region erfährt sie eine andere Attraktivität als in den Kunstmetropolen.

Partnerstädte der beteiligten Gemeinden können mit einbezogen werden. Welche Kultur, welche Kunst gibt es dort – hat es Wirkung für unseren regionalen Bereich?

***Den Europäischen Gedanken mit einbinden – Austausch von Meinungen und Erfahrungen fördern.***

Zusammenarbeit mit regionalen Bildhauerschulen – z.B. wechselnde Ausstellungsplätze für Abschlussarbeiten anbieten. Bildhauersymposien ausschreiben, Leihskulpturen aufstellen. Bildhauer erarbeiten passend zum vorgegebenen Ausstellungsplatz nach ihren Ideen die Skulpturen.

### **2.3 Qualitätskriterien und Auswahl, Jury**

Die Auswahl der Bildhauer sollte nicht nur auf eine räumliche Begrenzung festgeschrieben sein, zugleich sollte die regionale Kunstszene gefördert und aufstrebenden jungen Künstlern Chancengleichheit zugesichert werden.

Für die gesamte Skulpturenauswahl (Wettbewerb) ist eine Jury von Bedeutung. Deshalb ist die Ernennung einer Jury wichtig. Dabei ist insbesondere auf eine künstlerische wie bildhauerische Kompetenz zu achten, die auch für den Außenbereich steht. Die Juroren ( 3 ? ) sollten auch von den örtlichen Gruppierungen, wie Verwaltung, der Gemeinden, Kulturinitiativen akzeptiert werden.

### 3. Öffentlichkeitsarbeit - Aufgaben - Veranstaltungen

Eine kontinuierliche, multimediale Öffentlichkeitsarbeit trägt für das Gelingen des **Weges** bei. Es ist auf ein professionelles Erscheinungsbild, sowie auf ein einheitliches Layout zu achten.

Flyer, Wanderkarten, Internetauftritt, Medienauftritte, regelmäßige Veröffentlichungen über neu hinzugekommene Wegabschnitte.

Durch Veranstaltungen/Aktionen bei der jährlichen Weiterführung des **Weges** wird dieser immer wieder in das Bewusstsein der Menschen verankert und dauerhaft belebt.

Diese können durch Begleitausstellungen der jeweiligen Künstler, durch offiziell geführte Rad- oder Wandertouren, durch Führungen oder Landpartien usw. mitgetragen werden.

Eine Vorstellung zu Ehren des Künstlers, im Rahmen einer kleinen Vernissage für die/das neue Objekt auf dem Weg, sollte immer stattfinden.

### 4. Finanzierung

Da dieser **Natur – Kunst – Skulpturenweg** nachhaltig gestaltet werden soll, ist der Kostenrahmen von Jahr zu Jahr neu.

Kosten wird es geben für Symposien, Ausstellungen, Führungen, Feste und andere Aktionen.

Die Kostenstruktur wird sich auf eine einheitliche Beschilderung, Übersichtstafeln, Flyer, Wegekarten und auf Gelder für Ankäufe von einigen Skulpturen erweitern.

Teilweise können Skulpturen leihweise (für eine geringe Mietgebühr) aufgestellt werden.

Durch wechselnde Objekte kommt auch eine neue Belebung und Erneuerung zustande.

#### Fördermöglichkeiten

Das Projekt könnte aus den Töpfen der Kulturretats der beteiligten Kommunen, des Landkreises, der Banken, der Wirtschaft, evtl. EU-Gelder gefördert werden.

Sponsoren der verschiedensten Art sind vorstellbar, sowie auch Patenschaften etc.

*Kostenlos werden die Ehrenamtlichen des Arbeitskreises „Skulpturenweg Karsee“ zum Gelingen beitragen!*

### 5. Ausblick

Kurzzeitig wird angestrebt:

Die Erweiterung des bereits vorhandenen Skulpturenweges in Karsee, rings um den See herum mit Skulpturen (evtl. bis zu 8 Objekten), bis zum Brunnenfest des Fischereivereins Ende Mai/Anfang Juni 2009. In diesem Rahmen könnte die Erweiterung feierlich eröffnet werden.

Mit einer Begehung und Erläuterungen zum Skulpturenweg könnte dieser neu ins Blickfeld der Öffentlichkeit gelangen. Die Lesung von Geschichten und Anekdoten, die aus dem Umfeld von Karsee stammen, zeigen die Verbundenheit mit der Geschichte auf.

Ein Flyer, die neue Beschilderung und eine aktive Arbeitsgruppe werden vorgestellt.

Schirmherren der Konzeption „**Kunst – Natur – Historie – Erleben – Verbinden**“ sind Herr Landrat Kurt Widmaier und Oberbürgermeister Michael Lang der Stadt Wangen.

## 6. Zeithorizont

Von Jahr zu Jahr können neue kreative Ideen entstehen und mit deren Umsetzung der **Weg** im Landkreis Ravensburg anwachsen. Denn:

***„Der wahre Sinn der Kunst liegt nicht darin, schöne Objekte zu schaffen. Er ist vielmehr eine Methode, um zu verstehen. Ein Weg, die Welt zu durchdringen und den eigenen Platz zu finden.***

Schriftsteller Paul Auster

Karsee, im August 2008

Erstellt und gezeichnet von Wolfgang Endel – Gisela Löchner